

Sausitzisches

Magazin,

Drey u. Zwanzigstes Stück, vom 16ten Dec., 1780.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Schluß der hist. Nachricht von den boheim. Predigern ic.

(S. XII. Band des Magaz. IX. St. p. 131. f. f. (*).)

Diesen Nachrichten zufolge ist Casp. Moteschisky nicht erst 1675. (wie es in der Priesterch. der Sechs Städte im Markgrafth. Oberlausitz p. 404. heisset,) sondern bereits 1672. nach Zittau gezogen; und sein Antecess. in Zittau muß gleichfalls nicht 1675, sondern schon 1672, seinen Abschied erhalten haben; zumal da M. Thebesius unterm 24. Aug. 1673. schreibt: „Der Zittauischen Boheimischen Gemeinde stehet jetzt Casp. Motesch. hiesiger gewesener Prediger, vor. Da muß gemeldeter Hr. Caspar Sonnabends in die ordentl. deutsche Kirche gehen, daselbst die böhmischen Confitenten zu hören, deren Numerus wird den Diaconis templi gegeben, und gehen also auf den Morgen die gewesenen Confitenten, die deutschen mit den böhmischen, im ordentl. Gotteshause, daß die ganze Gemeinde ihre Andacht und Gottesfurcht weiß, zur Communion; und behält nichts destoweniger Past. Bohem. den Reichspfänzig, und seine Auditores, denen er auf einem in der Stadt gemietheten Saal prediget.“ — Auch kann man nunmehr sein kurzes Alter angeben. Denn war er 1671. da er nach Leysersdorf kam, 20 Jahr alt; und starb er 1689: so ist er 1651. geboren; folglich nur 38 Jahr alt geworden.

Am 1672. den 29. Nov. wurde zu der vorhin erwähnten Boheimischen Kirchenordnung noch dieses zuzusetzen beliebt. „Nämlich den bishero übel angenommenen Gebrauch abzuschaffen, da bishero die Kinder so gar späte in die Kirche zur Taufe gebracht, und auch Braut und Bräutigam fast allemal unter Lichte zur Trauung geführt worden. Wenn denn hieraus große Unordnung entstanden, auch oft von fremden Orten her erbetene Gefattern und Gäste einen halben Tag aufwarten müssen:

33

als

(*). Diese Nachricht ist, aus Versehen, aus der Acht gelassen worden. Wir liefern also, um geschehener Nachfrage willen, hier den Schluß.